Viertes Lächeln

Autor(en): **Pfaff, Lislott**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604781

Nutzungsbedingungen

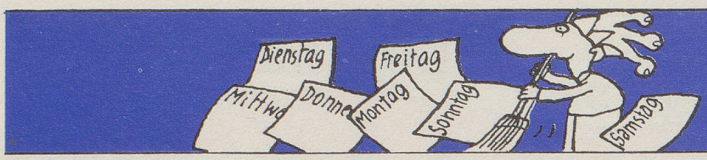
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

● *Vielfalt.* Falls jemand an der Vielseitigkeit unserer Medien gezweifelt haben sollte: Der kürzlich herausgekommene Bericht der Expertenkommission für eine Mediengesamtkonzeption umfasst 700 Seiten.

● *Kostenexplosion.* Die Aufwendungen der grossen Krankenkassen für Arzt- und Spitalleistungen sind im Jahre 1981 wieder um 10 Prozent gestiegen.

● *Steckbrief.* Nach der Horror-Telebühne «Bürger im Computer» stellten kritische Zuschauer fest, dass der Mensch seit eh und je erfasst und registriert worden ist.

● *Inflation.* Mit vielen Worten versuchte der ehemalige Preisüberwacher und jetzige SRG-Generaldirektor Leo Schürmann die 30prozentige Erhöhung der Radio- und Fernsehgebühren zu rechtfertigen ...

● *Anti.* Wider die Dosierung der Heiterkeit: Initiative gegen die Sommerzeit.

● *EiEiEi!* An einem Ostereiermalwettbewerb gewann ein Zwölfjähriger einen Preis mit einem Häsli, das eine Tafel trägt: «Freiheit für alle Osterhasen!»

● *Storch.* Erstmals in der über 100jährigen Geschichte des Basler Zoologischen Gartens nisten wilde Störche zuoberst auf dem Wipfel einer grossen Föhre – direkt beim neuen Kinderzolli!

● *Der Tip der (Wander-)Saison:* Den Sparstrumpf plündern und sich auf die Socken machen!

● *Regionalsex.* Zu den bisherigen Sexanzeigern, die unter allen möglichen Titeln das ganze Land «beglücken», erscheint seit April nun auch ein OSA (Ostschweizer Sex-Anzeiger).

● *He(i)di!* An einer Bürgerrechts-Aufnahmeprüfung wurde ein Ausländer nach der gegenwärtig bekanntesten Schweizerin gefragt. Er antwortete zögernd: «Das Telegirl oder das Sännetuntschli!?»

● *Schweigen.* In Zürich ist jetzt auch noch das Schweigen verboten. «Frauen für den Frieden» wollten am Karfreitag eine Viertelstunde vor dem Fraumünster schweigen, was aber vom Stadtrat untersagt wurde.

● *Die Frage der Woche.* Im «Luzerner Tagblatt» wurde die Frage aufgeworfen: «Lohnt sich der Frühling?»

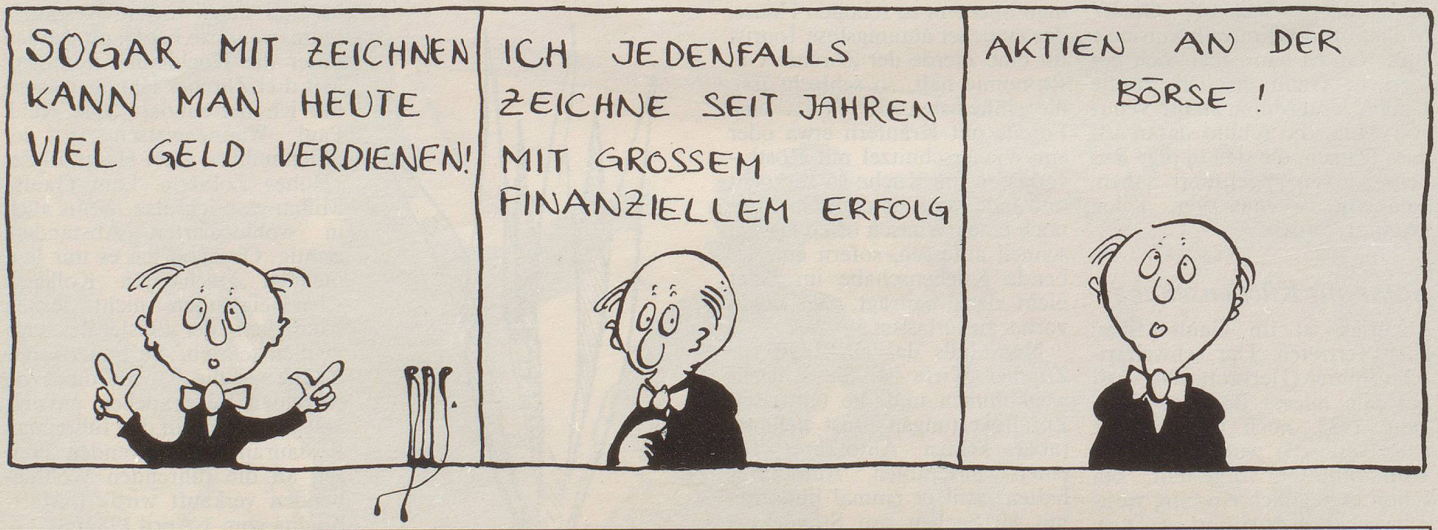
● *Eiergruss* aus Kaiseraugst. Die GAK lud mit Gegacker ein zu einer Eiersuche auf dem geplanten Standortareal. Motto: Wir suchen das Ei des (Motor)Columbus.

● *Fortschritt.* In einer Automobilisten-Zeitschrift war zu lesen: «Das Velo ist drauf und dran, zu einem eigentlichen ‹Statussymbol› und zu so etwas wie dem ‹Zweitwagen› des Autofahrers zu werden.»

● *Einen Zweifrontenkrieg* führt gegenwärtig England. Erstens gegen Argentinien um die Falklandinseln und zweitens gegen die Schweiz in einem «Kuchenkrieg». Die Schweizer Botschaft intervenierte in London, weil eine britische Biskuitsfabrik Rouladen in die ganze Welt liefert mit der Bezeichnung «Swiss Rolls».

● *Perfektionismus.* Zwei amerikanische Astronomen weisen nach, dass Einsteins Relativitätstheorie nur relativ richtig sei – also doch Relativitätstheorie.

● *Marie von Ebner-Eschenbach sagte:* «Sammelt, was ihr wollt, sammelt Fischgräten, wenn es euch freut, nur Millionen sammelt nicht.»



Vierfaches Lächeln

Der Forscher quält im Labor den hilflosen Affen zu Tode und lächelt sein überlegenes Forscherlächeln.

*

Der Robbenjäger schlägt in Eis und Schnee das zutrauliche Robbenjunge tot und lächelt sein eiskaltes Totschlägerlächeln.

Der Verkäufer demonstriert im Spielwarengeschäft das elektronische Spielzeug, das mit tödlicher Sicherheit Flugzeuge abschiesst, und lächelt sein kommerzielles Verkäuferlächeln.

*

Der Tod, als einziger auf der ermordeten Erde zurückgeblieben, ruht, auf seine Sense gestützt, aus und grinst sein grimmiges Todesgrinsen.

Lislott Pfaff